

vñ der in die sal erkant
 Die er in den geslechten vart
Vunbe die selben missestat
 A daut ane wilen rat
 her an sundite wid got
 do wart im von gotis gebote
 bad d' wilsage gesant
 der tet im von got er kant
 d' er unbe die geschicht
 hete gotis hulde nibt
 vñ müste outom sinen zorn
 do d' der segin wol geloen
 erhorte er leide sa zehant
 ab im sin künich gewant
 vñ laste sich vnuide
 In d' puluer d' die erde
 swiue vñ weinunde
 ont clage riuwe erscheinunde
 allre hohfart sich gelöbunde
 sin houbit gar bestorunde
 ont eschin d' we ane stit
 der riuwe zeichin bi d' zur
 an sich vñ an armen
 in begunde got erbarmin
 sinis knehts swiue clage
 bad d' gotis wilsage
 den ich han e hie we geuant
 wart im von got als e gesant
 vñ sagum d' gotis gebot
 als im gebotun hate got
Es spch got hat mit güte
 dine demüte
 vñ dine trehine an geschin
 die von dir sint hin zim geschin
 vñ wil lazim die schute din
 doch müzin dir geteilt sin
 d'v dinc von disen scholten
 d' müstu einis outom
 durch d' du sunditst an got



In vort gange sin gebot
 Dure geistlin d' sint di
 sich welch vñ du weigiste si
 die nim wan du si outom müst
 swie vingerne du d' tust
 du müst outen alfür war
 grozin hungir siben iar
 vñ din künich
 od d' gewaltliche
 sine viende siben manode din
 vñ din lande gewaltic sin
 nach ir willen nach din clage
 od d' hie die tage
 ein slac mit grozin tode erge
 In dem din lebin in wage ste
 vñ alder din vñ ir genesin
 d' vñ der müz einis wesen
 di dir hie sint für geleit
 do spch mit gedulticheit
 daut nu müz ich stete han
 sin got wil d' müz ergan
 vñ die mine vñ vñ mich
 nach sinen holten so müz ich
 ont segin grozin vñ hie pflegin
 doch wil ich spch d' gotis segin
 vñ die gotis gnade ergeben
 sin lebin vñ alder mine lebin
 d' duacht mich d' beste
 wan gotis gnade ist veste
 vñ sint erbinde ist so vil
 d' ich ez an in lazim wil
 osep d' wise man
 davidin sere lobte dar an
 d' in d' demüte gezam
 d' er d'z geteilte nam
 vñ mit den sinen od sin lebin
 hate in wage d' gegeben
 vñ sprichit so hete er genom
 d' gotz hungir siben iaren

Frg. 65-5n